

Höchstes erzählerisches Können über eine Dauer von 15 unglaublichen Spielstunden

Es ist einfach der absolute Wahnsinn, was Terry Pratchett mit seinen Worten bewirken kann. Seine Scheibenwelt-Romane feiern weltweit große Erfolge und amüsieren Leser aller Altersgruppen. Und das kommt nicht von ungefähr: Die Fantasie, die in "Der fünfte Elefant" zum Tragen kommt, ist nahezu meisterhaft und der Grund für perfekte Unterhaltung über eine Spieldauer von knapp fünfzehn Stunden. Zum inzwischenden 23. Mal darf man Lachen, Schmunzeln und Staunen über eine sagenhafte Geschichte, die Michael-Che Koch mit Kraft seiner Sprache zu Leben erweckt. Spannung und Gefühl liegen in seiner Stimme und machen das Erlebnis zu einem Hörgenuss, der sich gewaschen hat. Da stellt sich wie von allein Kurzweile ein. Hier möchte man lange verweilen und keine Minute von "Der fünfte Elefant" verpassen.

Samuel Mumm weiß als Kommandant der Stadtwache von Ankh-Morpork schwierige Fälle mit Leichtigkeit zu lösen. Diesmal wird er in das Brotmuseum der Zwerge gerufen und dort vor eine schwierige Aufgabe gestellt. Jemand hat den Scone of Stone illegal in seinen Besitz gebracht. Die diplomatischen Beziehungen zwischen Ankh-Morpork und Überwald drohen kaputtzugehen, wenn Mumm nicht sein Können als guter Botschafter seiner Stadt unter Beweis stellen würde. Anlass dazu findet sich bei der Krönung eines neuen Zwergenkönigs. Doch kaum in Überwald angekommen häufen sich die Probleme und Mumm gerät von einer Katastrophe in die nächste. Die Verhandlungen über den Anstieg der Einfuhr von Fetten ist dabei nur eine von vielen.

Werwölfe machen ihm das Leben zusätzlich schwer und bringen mit neuartigen Ideen die Scheibenwelt gefährlich durcheinander. Und dann erfährt Mumm zu allen Überfluss von einem geplanten Putsch, der den rechtmäßigen Herrscher von Überwald von seinem Thron stürzen soll. Bei all der Verwirrung findet die Stadtwache von Ankh-Morpork wenigstens ihren wertvollsten Besitz wieder: die Replik vom Scone of Stone. Doch es werden Vermutungen laut, dass davon abermals eine Replik gemacht wurde. Mumm soll den Täter ausfindig machen und endlich für Ruhe im Land sorgen. Aber das ist gar nicht so einfach wie gedacht: Ein Anschlag auf den Zwergenkönig veranlasst ihn zur Flucht, die sich alsbald zu einer Jagd entwickelt. Die Werwölfe von Überland haben es auf Mumm abgesehen ...

Die Scheibenwelt-Romane von Terry Pratchett sind ein Phänomen, an die kein Autor auf solche Art jemals heranreichen wird. Auch mit "Der fünfte Elefant" hat er ein starkes Stück Literatur geschaffen, bei dem man über die virtuose Sprachkraft des englischen Bestsellerautors nur staunen kann. In der Hörspielversion kommt diese unglaubliche Geschichte besonders gut zum Tragen - vor allem wegen Michael-Che Kochs formidable Leistung am Mikrofon, die den Zuhörern glauben lässt, er lausche einem aufwendig inszenierten Ein-Mann-Hörspiel. Fünfzehn wundervolle Stunden lang wird Fantasy zu einem vergnüglichen Zeitvertreib, das reich ist an Emotionen und fesselnder Spannung - hervorragend getragen durch Koch, der sich hier selbst übertrifft. Das ist einfach phänomenal und unnachahmlich!

Susann Fleischer 20.02.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info